

Christamaria Schröter

KINDkind

AUS DEM VORWORT

Das vorliegende Buch ist ein Versuch, von Ereignissen zu erzählen, die in ihrer Härte, Undurchschaubarkeit und Unentrinnbarkeit überfordern. Die Texte sind in der letzten Zeit entstanden, die Bilder Anfang der achtziger Jahre. Eine lange Zeit inneren Suchens und Ringens war notwendig, um das Erlebte, das in den Bildern vor nun schon dreißig Jahren zum Ausdruck kam, nun auch ins Wort bringen zu können. Der Konflikt zwischen dem Wunsch, über diese schrecklichen Ereignisse zu sprechen, und andererseits dem Wunsch, das Erlebte zu vergessen, macht die zentrale Dialektik eines psychischen Traumas aus. [...]

Das Besondere der vorliegenden Veröffentlichung liegt darin, dass es nicht nur ein rein menschliches Zeugnis darstellt, sondern darüber hinaus auch das Zeugnis eines glaubenden Menschen. Genauer gesagt: eines Ringens und Suchens. Die Bilder und Texte machen deutlich, dass unser Glaube immer nur ein schwacher und angefochtener Glaube ist, ein "Glaube im Fragment" (D. Bonhoeffer), ein Glaube, dass sich aber gerade in der menschlichen Ohnmacht und Schwäche eine göttliche Kraft zeigt, die unsere eigenen Möglichkeiten unendlich übersteigt. [...]

Klemens Schaupp

© Christusbruderschaft Selbitz
– Buch- & Kunstverlag –